

# Yami No Kanji

## Finstere Gefühle beherrschen meine Seele

Von Asu91

### Kapitel 1: Prolog Teil 2

Hatte gestern einen guten Tag, deshalb gibt es schon wieder eine neues Kapitel von mir. Im Moment läuft es glücklicherweise richtig runf mit dem Schreiben. Ist nichts besonderes, nur noch ein wenig Vorgeschichte, ich hoffe es gefällt trotzdem.^^

---

Es war ihnen schon vorher aufgefallen, dass Satoshi Anzeichen von Ermüdung zeigte. Zuerste führten sie sie auf den zunehmenden Stress, dem sie als Band ausgesetzt waren, zurück. Sei zogen sogar eine Erholungspause in Betracht, doch als sie Satoshi den Vorschlag machten, hatte er vehement abgelehnt.

„Auf keinen Fall! Was sollen denn die Fans denken?“ hatte er gesagt und als sie ihn auf seine Erschöpfung ansprachen, fügte er gelassen hinzu: „Macht euch keine Sorgen. Mir geht's gut.“

Sie kannten Satoshi lange und gut genug, um zu wissen, dass seine Gelassenheit und sein Lächeln nur vorgetäuscht waren. Da es aber mehr als offensichtlich war, dass Satoshi von Tag zu Tag an Kraft verlor, beschlossen sie mit ihrem Management über das Problem zu sprechen. Anders als bei gewöhnlichen Bands, konnten sie mit ihren Managern über alles reden und sie nahmen, wann immer es möglich war, Rücksicht auf die Musiker. So hatte sich ein langes Band des Vertrauens geknüpft.

„Es ist nicht nur Satoshi,“ hatte ShuU erklärt. „Wir sind alle ein wenig ausgezerrt.“ Nii und Ryo nickten lebhaft.

„Das letzte Jahr hat uns echt geschlaucht. Die lange Tour, die drei Singles, ständig Fotoshoots und Interviews und dann noch das Album,“ hatte Nii aufgezählt. „Ich will hier nicht rumheulen. Wir wissen sehrwohl, dass Stress eine Zutat des Erfolgskuchen ist, aber letztes Jahr war zu viel. Wir sind kaputt.“

„Wir haben uns selbst zu viel zugemutet. Wir dachten, wir packen das, weil Satoshi uns immer gepuscht hat,“ hatte Ryo eingeräumt. „Er hat seine Rolle so gut gespielt, dass wir erst nicht gemerkt haben, wie ihm das zusetzt, aber das tut es.“

„Satoshi läuft Gefahr ein Burnout zu erleben, deshalb wollten wir euch bitten, uns eine kleine Pause zu gönnen, denn einen Totalausfall von Satoshi können wir uns ganz und gar nicht leisten,“ hatte der Bandleader geschlossen.

Ihre Manager hatten ihnen geduldig zugehört und sich das delikate Thema durch den Kopf gehen lassen.

„Wie nah steht Satoshi vor dem Burnout?“ hatte Megumi-san mit ernster Miene

gefragt.

„Unmittelbar davor.“

Das Ergebnis des Gesprächs war ein Kompromiss gewesen. Die geplante Europatour war gecancelt worden, somit auch die Fotoshoots und Interviews der ausländischen Magazine – Die Members hatten erfahren, dass dies sowieso schon ins Auge gefasst worden war, da der Terminkalender schon mit den inländischen Terminen reichlich gefüllt gewesen war – und sollten dafür sie versuchen die übrigen Termine wahrzunehmen, sowie die All-Over-Japan-Tour, wenn sich dazu in der Lage sahen. Die Tour würde in einem halben Jahr starten. In dieser Zeit müssten sie auch keine neuen Songs komponieren, nur die Termine wahrnehmen. Das war mehr, als sich die Members erhofft hatten, weshalb sie sofort auf den Deal eingegangen waren.

Glücklich hatten sie Satoshi die guten Nachrichten mitgeteilt, dass sie sich mal endlich ausruhen können würden. Damit hatten sie aber nicht den gewünschten Effekt erreicht. Der Sänger war am Boden zerstört gewesen, dass sie dieses Jahr nicht um die Welt bummeln würden. Er hatte sich doch so darauf gefreut. Das hatten sie nicht gewusst. Aber ändern konnten sie es nicht. Sie konnten nicht einfach die Japantour durch die Europatour ersetzen, auch wenn es ihnen das Herz gebrochen hatte, Satoshis enttäushtes Gesicht zu sehen. Das dies, zusammen mit ein paar anderen Dingen, die schon vorher existierten, zu einem Märtyrum führen würde, hatten sie nicht wissen können.

---

—  
Manchen Leuten kann man es echt nicht recht machen \*lol\*

Bis zum nächsten Mal  
Eure Asu^^